

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 206.

Freitag den 11. September

1857.

3. 1573. (2) **E d i k t.** Nr. 4152.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Maria Magdalena Knappf, verehlt. Pleiweiß, durch Herrn Dr. v. Warzbach, wider die Vormundschaft der mindj. Anton Pettan'schen Kinder die exekutive Feilbietung des, zum Verlasse des Anton Pettan gehörigen, an denselben vergewährten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der Stadt, Studentenasse Konf. Nr. 290 liegenden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewertheten Hauses, mit Anordnung dreier Termine und zwar auf den 21. September, 26. Oktober und 30. November l. J. Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze bewilliget worden, daß das Haus bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte würde veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 22. August 1857.

3. 1523 (3) **E d i k t.** Nr. 4061 Merk.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Herr Johann M. Rahoi mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Bernacher über die Exekutionssache p.c.o. 18000 fl. c. s. c., das Gesuch um Exekution bis zur Sicherstellung de praes. 21. Juni l. J., 3 3140 eingebracht, und es sei solche hierüber bewilliget worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Johann M. Rahoi diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertheidigung, und auf seine Gefahrt und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Julius v. Warzbach als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Johann M. Rahoi wird hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit er dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 22. August 1857.

3. 1538. (3) **E d i k t.** Nr. 4030.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Man habe die exekutive Feilbietung des zum Anton Einsiedl Bresquar'schen Verlasse gehörigen, in der Stadt am Reber sub Konf. Nr. 55 liegenden, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. 35 kr. geschätzten Hauses sammt Zugehör, wegen der Maria Krammer aus dem Urtheile ddo 24. Jänner 1857, 3. 412, schuldigen 260 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden die drei Feilbietungs-Terminungen auf den 28. September, 26. Oktober und 30. November 1857, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß jeder Lizitant ein 10% Badium des Schätzungswertes zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 18. August 1857.

3. 539. a (2) **K o n k u r s.** Nr. 4876.

Im Orte St. Bartholmä in Unterfrain kommt die Postexpedientenstelle zu besetzen, und es wird hierüber der Konkurs bis 15. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die Bezüge dieses gegen Dienstvertrag zu verleihenden Dienstpostens bestehen in einer Bestallung jährl. 100 fl. und in einem Amtspauschale jährl. 20 fl.; dagegen hat der Postexpedient eine Kaution von 200 fl., entweder im Baren oder fidejussorisch zu leisten, den Brief- und Fahrpostdienst in eigener Person zu versehen, und zu diesem Behufe sich der vorgeschriebenen Prüfung aus dem Postmanipulationsdienste vor dem Dienstantritte zu unterziehen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der Beschäftigung, der Vermögensverhältnisse, der Schul- und sonstigen Kenntnisse, ihres Wohlverhaltens und eines zum Postbetriebe geeigneten, gegen Feuer gesicherten und an der Poststraße gelegenen Lokales unmittelbar bei der gefertigten Post-Direktion innerhalb des festgesetzten Termines einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest 31. August 1857.

3. 542. a (2) **K o n k u r s.** Nr. 1587.

Laut Konkurs-Kundmachung der Post-Direktion in Lemberg vom 21. August 1857, 3. 6174, ist im Bezirke derselben eine Postamts-Alteffizienstelle dritter Klasse mit dem Gehalte jährl. 300 fl. gegen Leistung einer Kaution von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Studien und der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. September 1857 an die genannte k. k. Post-Direktion einzusenden und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des galiz. Postbezirktes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest 4. September 1857.

3. 537. a (3) **K u n d m a c h u n g,**
mittels welcher zur allgemeinen Kenntniß gelangt, daß am 13. September l. J. um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Naturalien-Lieferungs-Behandlung mittelst gesiegelter Offerte bei der hierortigen k. k. Verpflegs-Bezirks-Verwaltung abgehalten werden wird.

Die alternative Erforderniß besteht in:

3196	n. ö. Meh. Korn mit wenigstens 75 Pfund pr. Meh.	auf das Auslangen bis Ende April 1858
2131	n. ö. Meh. Hafer mit wenigstens 45 Pfund pr. Meh.	
1311	n. ö. Zentner Heu	
730	» » Streu- Stroh	
570	» » Betten- Stroh	auf das Auslangen bis Ende Juli 1858
554	» Alf. hartes 30" Scheiter- Brennholz	
4795	n. ö. Meh. Korn	
3696	» » Hafer	
1966	» Zentner Heu	auf das Auslangen bis Ende Juli 1858
1095	» » Streu- Stroh	
855	» » Betten- Stroh	
639	» Alf. hartes 30" Scheiter- Brennholz	

welche in gleiche Monatsraten vom Oktober 1857 bis Ende Jänner für die erste und Ende April 1858 für die letztangeführte Erforderniß franco aller Spesen in die resp. dießseitigen Depots einzuliefern kommen.

Die wesentlichsten Bedingungen sind folgende:

1. Haben die dießfälligen schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Früh des obigen Behandlungstages nach dem am Schlusse beigefügten Formulare abgefaßt hier einzulangen.

2. Wird der Sicherstellungs-Versuch alternativ für den Bedarf bis Ende April und Ende Juli 1858 vorgenommen, und sind die Offerte auch alternativ für die kleineren und größeren Quantitäten zu stellen.

3. Offerte, welche das hohe Aerar an zu kurze Entscheidungs-termine binden, daselbe beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abweichen, werden nicht berücksichtigt.

4. Bleibt es den Differenten frei, auf einen oder alle Artikel zu bieten; ebenso behält sich aber auch die Staatsverwaltung das Recht vor, was immer für einen Theil der Lieferung zu genehmigen, ohne daß dem Antragsteller hiedurch ein Recht zum Rücktritt erwächst.

5. Jene Urproduzenten, welche ihrem Besitzstande verhältnismäßige Quantitäten der eigenen Ertragnisse anbieten, sind vom Erlage des Reugeldes als auch der Kaution entbunden, jedoch müssen überhaupt alle der Lokal-Kommission nicht bekannten Urproduzenten sich mit einem Zertifikate ihrer vorgesetzten Behörde gehörig bei der Behandlungs-Kommission ausweisen, und in ihrem Offerte die Erklärung beifügen, daß sie für die Zuhaltung ihres Anbotes mit ihrem ganzen Vermögen haften wollen.

6. Jeder Different hat sein Offert mit einem 5% Badium des offerirten Werthbetrages zu garantiren, welches im Genehmigungsfalle auf 10 Prozent als Kaution zu erhöhen ist.

7. Alle näheren Bedingungen sind von heute an in der Kanzlei der betreffenden Verpflegs-Verwaltung, wo auch diese Verhandlung abgeführt wird, einzusehen.

Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 3. September 1857, Meh. Korn à Pfund zu . . . fl. . . kr. Sage! nach N. zu liefern.

Unter genauer Zuhaltung aller kundgemachten Bedingungen und Beobachtung aller sonstigen bestehenden Kontrahirungs-Vorschriften, und garantire hiemit nebst meinem erlegten Badium von . . . fl. mit meinem gesammten Vermögen.

Formulare

für das Couvert des Offertes:
An die k. k. Verpflegs-Verwaltung zu N.

Offert zur Lieferungs-Behandlung in Folge Kundmachung vom 3. September 1857.

Von der k. k. Verpflegs-Bezirks-Verwaltung Laibach am 3. September 1857.

3. 1560. (2) **E d i k t.** Nr. 13656.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt im Nachhange zum Edikte vom 16. Juli l. J., 3. 10975, hiemit bekannt, daß, nachdem in der Exekutionssache des Franz Preschern gegen Matthäus Worsnarr, p.c.o. 250 fl., zu der auf den 26. August l. J. angeordneten Feilbietungstagung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommende Laibach sub Urb. Nr. 126, vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, nun zur Vornahme der auf den 26. September und 26. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Tagungen geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. August 1857.

3. 1551. (1)

Nr. 2653.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird nachbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigen und deren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern bedeutet, es sei über Ansuchen des Lukas Dorn, Kurator des Mathias Dorn, von Propertium Haus Nr. 6, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung nachstehender, über 50 Jahre auf die im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2009 vorkommende Halbhube zu Propertium haftenden Satzposten, als:

- 1) Der Forderung des Herrn Martin Dorn aus dem Schuldbriefe vom 12. Juli 1782 pr. 800 fl. L. W. oder 680 fl.;
- 2) Der Forderung des Andreas Jollenz aus dem Schuldbriefe vom 1. Oktober 1787 pr. 500 fl. L. W. oder 425 fl., und Rechtskosten pr. 8 fl. 47 kr. aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1788;
- 3) des für Gregor und Maruscha Grochar verfierten Rechtes auf den Lebensunterhalt und die Wohnung aus der Uebergabs-Urkunde vom 1. September 1771, und
- 4) Der Forderung der Maruscha Dorn geborne Bertonzel, aus dem Heirathsbriefe vom 19. Jänner 1799 pr. 330 fl. L. W. oder 280 fl. 30 kr. gewilliget worden; daher jene, welche was immer für Ansprüche dießfalls zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Kundmachung dieses Ediktes, sowieweit hieraus anzumelden und geltend zu machen haben, widrigen nach Verlauf dieser Frist auf weitere Anlangen diese Satisforderungen und Ansprüche als erloschen und nichtig erklärt und auf Grund des Amortisirungskenntnisses extabulirt werden würden, als Kurator dieser unbekannten Gläubiger wird Anton Debellat von Dollenadach bestellt.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 19. Juli 1857.

3. 1554. (1)

Nr. 2662.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Hofnig von Stein, gegen Josef Novak von Mannsburg, wegen aus dem Urtheile vom 4. Mai 1855, Z. 2436, schuldigen 28 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherendbüchl sub Rektif. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1532 fl. 15 kr. verwertheten Huthube und der daselbst sub Rektif. Nr. 13 B vorkommenden, auf 336 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 21. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Mannsburg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Juni 1857.

3. 1555. (1)

Nr. 3872.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Lorenz Schmitz, Lukas Skerjanz, der Maria, Margaretha, Agnes und Ursula Skerjanz von Skerjanzhou, unbekannten Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Skerjanz von Skerjanzhou, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche ad Graf Lamberg'sches Kanonikat sub Rektif. Nr. 17 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, mit dem Schuldscheine ddo. 13. März 1790 seit 30. März 1790 haftenden Forderung pr. 280 fl. und der mit dem Uebergabsvertrage ddo. 1. Dezember 1811 haftenden Forderung pr. 500 fl., so wie für die Versorgung aller Lebensbedürfnisse und des Rechtes, sich den Lebensunterhalt durch unparteiische Männer aussprechen zu lassen c. s. c., sub praes. 18. Juli 1857, Z. 3872, hieramts angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den 16. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des Z. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. Juli 1857.

3. 1556. (1)

Nr. 4336.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Italico Pavagnolo bekannt gemacht: daß das vom Herrn Franz Pirch von Steinbüchel, wider denselben bezüglich eines Kapitals pr. 13.000 fl. c. s. c. überreichte Aufkündigungsgeßuch de praes. 22. August l. J., Nr. 4336, dem gerichtlich aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschitz von Unterperau zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. August 1857.

3. 1557. (1)

Nr. 5982.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießfällige Edikt vom 2. Oktober 1856, Z. 5491, wird über Ansuchen des Jakob Zunder von Mannsburg in der Exekutions-ache gegen Maria Widmar von dort, die auf den 27. Oktober 1856 angeordnete dritte Feilbietungstagsakung auf den 23. September, 23. Oktober und 23. November l. J. übertragen.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 1558. (1)

Nr. 3407.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petelin von Gottschee, als Vormund der Stadizh'schen Pupillen, gegen Johann Mauser von Ebenthal, wegen aus dem Urtheile vom 5. Dezember 1855, Z. 6034, schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom VII., Fol. 1058 u. 1059 ad Gottschee vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2062 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 25. Juli, auf den 26. August und auf den 25. September l. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Juni 1857.

Nr. 5233.

Da zur zweiten Feilbietungs-Tagsakung kein Kauflustiger erschien, so wird am 25. September l. J. zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. August 1857.

3. 1561. (1)

Nr. 13908.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei das Verfahren zu Amortisirung des in Verlust gerathenen Legscheines über die bei der hiesigen k. k. Landes-Hauptkassa erliegende Kautions-Obligation ddo. 1. März 1845, Nr. 56033, des k. k. Geometers Herrn Anton Pouschal pr. 100 fl. eingeleitet und das auf Ein Jahr lautende Edikt ausgefertigt worden; wonach alle jene, welche hierauf was immer für Ansprüche stellen zu können vermeinen, aufgefordert werden, solche so gewiß binnen Einem Jahre, von der letzten Einschaltung dieses Ediktes, hieramts geltend zu machen, als widrigen obiger Legschein als wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. September 1857.

3. 1562. (1)

Nr. 13977.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung von 22. August d. J., Z. 4111, die Luzia Karobe von Wasche als bloßsinnig zu erklären befunden, und es wird derselben unter Einem deren Vater Blas Karobe von Wasche als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1857.

3. 1563. (1)

Nr. 3338.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Matthäus Erßen von Krainburg, unter Vertretung des Herrn Dr. Globoznik, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 25. Februar 1857, Z. 986, auf den 28. Juli d. J. früh 9 Uhr angeordnete dritte Feilbietung der dem Bartl Wehous von Mannsburg gehörigen, im Grundbuche Gut Mannsburg sub Urb. Nr. 5, Rektif. Nr. 2 vorkommenden Realität auf den 29. September 1857 früh 9 Uhr übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juni 1857.

3. 1564. (1)

Nr. 2020.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn L. W. Gotsmuth von Laibach, gegen Johann Blaschitsch von Dittorf, wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1856, Z. 1686, schuldigen 62 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 444, Rektif. Nr. 76 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5630 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der Tagsakung am 31. August d. J. hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite Feilbietungstagsakung am 30. September l. J. vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. September 1857.

3. 1565. (1)

Nr. 1624.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Wilmmer von Pettau, gegen Johann Blaschitsch von Dittorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 20. Juli 1855, Z. 2800, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 444 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5750 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 27. August, auf den 28. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der Tagsakung am 27. August d. J. hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite Feilbietungstagsakung am 28. September l. J. vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. August 1857.

3. 1567. (1)

Nr. 1861.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Jozz von Roschitz hiemit erinnert:

Es habe Johann Strugel, von Tschernembl Nr. 25, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehensbetrages pr. 21 fl. sub praes. 15. Juli 1857, Z. 1891, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsakung auf den 24. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Gersin von Michelsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. Juli 1857.

3. 1569. (1)

Nr. 1175.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit dem Bescheide vom 1. Mai 1857, Z. 1175, in die Relizitation der ehemals zum Georg Maurin'schen Nachlasse gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rektif. Nr. 379 und 386 vorkommenden Realitäten, wegen vom Ersterer seiner Durchlaucht Herrn Fürsten von Auersperg nicht zu gehaltenen Lizitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme die einzige Tagsakung auf den 15. Oktober l. J., früh 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten hierbei um jeden Preis hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Mai 1857.

B. 1527. (2)

E d i f t.

Nr. 625.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannte Josef Rodkous und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern von St. Bartholmä hiermit erinnert:

Es habe Josef Sager von St. Bartholmä wider dieselben die Klage auf Erßigung der Hubealität des Gutes Draschkowizh Urb. Nr. 49, Rekt. Nr. 4715, sub praes. 26 März 1857, Z. 625, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Provat von St. Bartholmä als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. April 1857.

B. 1528. (2)

E d i f t.

Nr. 720.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gläubigers Martin Kerchin von Obergradiska, gegen Johann Rupersbich von Untermacharou, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom Jahre 1854 schuldigen 500 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsbesitzschaft Landstraß sub Urb. Nr. 319 1/2 vorkommenden Hubealität zu Untermacharou, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1306 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den 28. September, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 23. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. April 1857.

B. 1529. (2)

E d i f t.

Nr. 761.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Finanzprokurator, nom. des k. k. h. Kersars von Laibach, gegen Franz Jordan von Unterprekope, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. März 1853 schuldiger Verz. Gebühre pr. 20 fl. 14 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 193 sammt An- und Zugehör vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 332 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 23. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. April 1857.

B. 1530. (2)

E d i f t.

Nr. 1565

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem Valentin Gortar, Besitzer der im Grundbuche Wördel sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Halbhube, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Tetzau von Sahrieß, Bezirk Laas, wider dieselben die Klage auf Bezahlung einer aus dem Schuldscheine ddo. 5. Oktober 1847 zu ersuchenden Forderung pr. 258 fl. c. s. c., sub praes. 1. August 1857, B. 1565, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 20. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Thomas Tazher, Grundbesitzer von St. Bartholmä als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-

scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. August 1857.

B. 1541. (2)

E d i f t.

Nr. 2194.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kolich und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe gegen sie Andreas Jenko, von Topolz Haus Nr. 21, die Klage auf Erßigung der im Grundbuche der Pfarvikariatsgült Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität angestrengt.

Hierüber ist den Beklagten Herr Josef Valentis von Feistritz auf ihre Gefahr und Kosten als Curator ad actum aufgestellt, und die Verhandlungstagsagung auf den 7. Dezember 1857 früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Mathias Kolich und dessen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder einen Sachwalter namhaft zu machen haben, als sonst über die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Feistritz am 30. April 1857.

B. 1542. (2)

E d i f t.

Nr. 2794.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Johann Kuderza von Wajh, wegen aus dem Vergleiche vom 29. pril 1847, Z. 217, schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumierung der mit Bescheid vom 11. September 1854, Z. 5255, bewilligten, und auf den 24. November und 23. Dezember 1854 angeordneten, sohin aber sistierten zweiten und dritten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 529 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 603 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 9. Oktober und auf den 10. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1857.

B. 1543. (2)

E d i f t.

Nr. 2903.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Erben des Josef Fattur von Schämpje erinnert:

Es habe wider sie Bartholmä Fattur, von Schämpje Nr. 3, die Klage auf Erßigung der im Grundbuche Pfarigült Dornegz sub Urb. Nr. 52 vorkommenden und in der Steuergemeinde Schämpje gelegenen Realität angestrengt, worüber die Tagssagung auf den 7. Dezember 1857 früh um 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und denselben Herr Josef Wallenghitz als Feistritz als Curator ad actum aufgestellt worden sei.

Hievon werden die unbekannten Erben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten diesem Gerichte bis hin namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Juni 1857.

B. 1544. (2)

E d i f t.

Nr. 2907.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Paul Mizzur, von Untersemon Nr. 52, wider die unbekannten Besitz-Prätendenten auf die zu Untersemon Nr. 52 gelegene, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 649 vorkommende 1/2 Hube unterm heutigen die Klage peto. Erßigung angebracht; worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 10. Dezember 1857 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden daher aufgefordert, zur Tagssagung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten sowieso zu erscheinen, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Valentis von Feistritz nach den bestehenden Vorschriften beendet werden würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juni 1857.

B. 1545. (2)

E d i f t.

Nr. 3378.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Josef Gerl von Harle, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juli 1853, Z. 394, schuldigen 12 fl. 44 kr. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Strainach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 139 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 10. Oktober, auf den 10. November und auf den 9. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juli 1857.

B. 1546. (2)

E d i f t.

Nr. 3379.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Jos. Novak von Grafenbrunn, pto 168 fl. 23 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 15. Juli 1854, Nr. 4233, bewilligten und sohin sistierten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagssagung auf den 17. Oktober 1857 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit den Anhang des Bewilligungsbescheides angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juli 1857.

B. 1547. (2)

E d i f t.

Nr. 3393.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Sedmak von Koritenze, gegen Andreas Benartschitsch von Postejne, wegen schuldigen 300 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gutenega sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 555 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 16. Oktober, auf den 16. November und auf den 16. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Postejne mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juli 1857.

B. 1552. (2)

E d i f t.

Nr. 3384.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Kos, Bevollmächtigten der Georg Smul'schen Erben von Mödling, gegen Michael Horvat von Mödling, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. November 1856, Nr. 3504, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadigült Mödling sub Konst. Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 15. Juni 1857.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

Z. 1559. (2) Nr. 13522.

E d i k t.

Im Nachtrage zum diesfälligen Edikt vom 10. Juli l. J., Z. 10801, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der in der Exekutionsfache der Herrschaft Weissenstein gegen Wider Johann ausgeschriebenen ersten Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu der weiteren Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1857.

Z. 1548. (2) Nr. 3483

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe die zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Anton Schniderschitz von Feistritz gegen Josef Merchnitz von Kleinbubovitz pcto. 70 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 1. Juli 1851, Nr. 2228, bewilligten Realfeilbietung auf den 15. Juli 1857 angeordnete dritte Tagssagung auf den 10. Oktober 1857 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

Feistritz am 15. Juli 1857.

Z. 1501. (2) Nr. 3046.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 31. März 1856, Z. 1737, bekannt gemacht, daß über Einsprüche des Franz Markitz von Mannsburg das vom k. k. Steueramte Stein ausgefertigte Anlebens-Zertifikat ad 10. August 1854, Z. 1191, auf den Betrag pr. 20 fl. lautend, nach verstrichener Ediktfrist als kraft- und wirkungslos erklärt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Juni 1857.

Z. 1505. (2) Nr. 3386

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rieg von Knittelheld, gegen Franz Stuppa von Friesach Nr. 8, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. September 1856, Erb.-Nr. 4224, schuldigen 76 fl. 9 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 587, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 23. September, die zweite auf den 23. Oktober und die dritte auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. August 1857.

Z. 1508. (2) Nr. 3390.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 16. Mai d. J., Z. 2022, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Herrn Anton Grobozhnik wider Herrn Matthäus Mayer von Krainburg, pcto. 400 fl., auf den 25. d. M. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung des dem Letztern gehörigen, in Krainburg, sub Rekt. Nr. 23 und 38 liegenden Bräuhäuses sammt Garten sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 25. September d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagssagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. August 1857.

Z. 1486. (3) Nr. 12610.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht in Laibach gibt bekannt:

Es sei über Ansuchen der Anna Broschek in Laibach, gegen Josefa Udongh von Jeschja, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 21, Rekt. Nr. 90, vorkommenden, gerichtlich auf 2065 fl. 40 kr. bewerteten Ganzhube zu Jeschja, wegen aus dem Urtheile vom 3. April l. J., Z. 5461, schuldigen 600 fl. c. s. c., bewilliget, die drei Feilbietungstermine auf den 28. September, auf den 27. Oktober und auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten und letzten auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll erliegen hiergerichts zur Einsicht.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. August 1857.

Z. 1487. (3) Nr. 13074.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 6. Juli l. J., Z. 10531, betreffend die Exekutionsführung des Jakob Sedej gegen Ursula Glasitz von Jagdort, wird bekannt gemacht, daß beim suchlosen Verstreichen der ersten Feilbietungstagssagung in den angeordneten Terminen zur weiteren Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. August 1857.

Z. 1490. (3) Nr. 12246.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach gibt bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franz Lufmann gegen Andreas Grum und respective dessen Rechtsnachfolger Matthäus Marinka von Soloth, die exekutive Feilbietung der im Grundbuche Lustthal sub Rekt. Nr. 65⁶/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 1055 fl. bewerteten Mühle Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1855, Z. 7081, schuldigen 73 fl. 43 kr. c. s. c., hiemit bewilliget, die drei Feilbietungstermine auf den 28. September, auf den 28. Oktober und auf den 28. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem bestimmt, daß diese Realität beim ersten und zweiten Termine nur um oder über den Schätzungswert, bei dem dritten und letzten auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt erliegen zur Einsicht.

Dessen werden die unbekannten Rechtsnachfolger des Tabulargläubigers Anton Bresquar und Johann Perschig mit dem verständiget, daß zur Wahrung ihrer Rechte ihnen der Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. August 1857.

Z. 1497. (3) Nr. 2271.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 25. Februar 1852 Helena Homann, von Smintz Haus - Nr. 19, ohne Errichtung einer letztwilligen Anordnung mit Hinterlassung eines nachträglich angezeigten Vermögens gestorben sei und ihre 9 Kinder gesetzlich zu Erben berufen sind. Da ihr Sohn Peter Homann in Smintz von seinem Erbrechte ungeachtet der erfolgten Verurteilung vom Erbansatze keinen Gebrauch macht, und weder bei der diesfälligen Tagssagung noch in der zur schriftlichen Erklärung bestimmten Frist die Erbschaftsbescheinigung abgegeben, noch auch der Erbschaft entzagt hat, daher die Verlassenschaft bloß mit der Erbschaftsbescheinigung mit Vorbehalt seines Erbtheils, jedoch ohne Rücksicht auf seine sonstigen Ansprüche verhandelt wurde, so wird Peter Homann unter Bestellung eines Kurators zur Verwaltung des auf ihn entfallenden Erbtheils in der Person des Herrn Valentin Homann in Laibach aufgefördert, sein Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem Tage dieser Kundmachung an gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung desselben Erbtheils die Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigenfalls der von ihm nicht angetretene Theil der Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 10. Juli 1857.

Z. 1499. (3) Nr. 3204.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe Lukas Dru von Bitof die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 850 vorkommenden, und seit 10. Jänner 1783 auf Georg Dru vergewährten Realität angebracht, worüber die Tagssagung auf den 11. Dezember 1857 um 9 Uhr Früh hieramts angeordnet wurde. Da nun der Aufenthalt des Georg Dru oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben Herr Karl Demischer zu Senofetsch als Kurator aufgestellt. Davon werden Georg Dru und seine allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende verständiget, daß sie das Gericht von ihrem Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, bei der Tagssagung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte bekannt zu geben haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und nach dem bestehenden Gesetze entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 4. August 1857.

Z. 1500. (3) Nr. 2164.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krischaj von Planina, gegen Mathias Dolles von Sandoll, wegen aus dem Vergleiche ddo. 15. April 1852 schuldigen 107 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 963a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 994 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 10. Oktober, die zweite auf den 12. November und die dritte auf den 12. Dezember 1857, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Juni 1857.

Z. 1502. (3) Nr. 5426.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 20. Dezember 1853 Maria Balisch von Mannsburg ab intestato gestorben sei.

Da die Kinder der Erblasserin, Johann, Katharina und Mariana Balisch von ihrem Erbrechte keinen Gebrauch machen wollen, diesem Gerichte aber unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf, aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem untengesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbtheils ihre Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Devenz in Stein als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wann sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. September 1856.

Z. 1503. (3) Nr. 3110.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lauritz von Großberg, gegen Lukas Kroiz von Traunk, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Februar 1857 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1351 und 1355 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 11. September, auf den 9. Oktober und auf den 13. November 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 24. Juli 1857.

Z. 1506. (3) Nr. 2240.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der großjährig erklärten Margareth Paier, dann Anton Paier von Laibach und Johann Kumer, als Vormund der minderjährigen Katharina Paier, gegen Frau Theresia Paier, derzeit in Lengensfeld, die Reliquation des von der Letztern erstandenen, zu Krainburg liegenden, im städtischen Grundbuche sub Konst. Nr. 104 vorkommenden, gerichtlich auf 2265 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr der Erbscheiterin bewilliget, und zu deren Vornahme auf den 10. Oktober l. J. hieramts angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Krainburg am 26. Juni 1857.